

**Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre  
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule  
Jahrgang 10**

**Aktualisierte Fassung 2020**  
inkl. Fachmethoden und Methodencurriculum

<b>UV 1 "Global total?" – Arbeits- und Lebensbedingungen in einer globalisierten Welt</b>		<b>Zeitbedarf: ca. 6 Wochen</b>	<b>Jg. 10</b>
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Folgen der Globalisierung - weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die soziale Marktwirtschaft</li> <li>Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion</li> </ul>	
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Folgewirkungen menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume darstellen (SK4)</li> <li>differenziert den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume erläutern (SK5)</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgewählte ökonomische, gesellschaftliche, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen beschreiben, u.a. durch den Welthandel</li> <li>neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Globalisierung erläutern</li> <li>Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft erläutern</li> <li>die aus der Globalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und das damit sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines Global Players darstellen</li> <li>die Entwicklung des Ferntourismus und die damit verbundenen ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Veränderungen in Entwicklungsländern darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, Web-GIS, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen analysieren und interpretieren (u. A. Denkmäler) (MK 8)</li> <li>(auch historischen) analogen und digitalen Karten (u.a. Web GIS) ihre Kern- und Detailaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstab entnehmen (MK2,)</li> <li>sich selbstständig mit Hilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabes und unterschiedlicher Thematik sowie weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar orientieren (MK 9)</li> <li>die Ergebnisse einer selbst durchgeführten, fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemein- geographischen Einsichten darstellen (MK 16)</li> </ul> <p><b>Fachmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung einer Raumanalyse</li> <li>amerikanische Debatte</li> <li>Auswertung von Klimadiagrammen</li> <li>Auswertung thematischer Karten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Kontext eines komplexeren Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns beurteilen (UK6)</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>positive und negative Auswirkungen der Globalisierung auf ausgewählte Standorte und die jeweils Betroffenen erörtern (Arbeitnehmer, Unternehmer und Unternehmen)</li> <li>Möglichkeiten und Grenzen bewerten, Globalisierungsprozesse durch lokales Handeln aktiv mitzugestalten</li> <li>die Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland angesichts zunehmender internationaler und globaler Verflechtungen der Krisen beurteilen</li> <li>beurteilen die Vor- und Nachteile, die sich durch den Ferntourismus für Zielregionen in Entwicklungsländern ergeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum erstellen (HK4)</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern</b>		<b>Material und Medien</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ford als Beispiel für einen Global Player mit Standort Köln</li> <li>Besuch des Chemparks Dormagen (Bayer als Global Player)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschen, Zeiten, Räume 3, S. 156 – 187</li> <li>Diercke 3</li> </ul>	

UV 2	"Wir sind ein Volk?" - Deutsche Einheit und bundesrepublikanischer Sozialstaat		Zeitbedarf: ca. 6 Wochen	Jg. 10
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Disparitäten (IF 7)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenbruch des Kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit</li> <li>Strukturen sowie Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft</li> <li>Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</li> </ul>		
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> <li>die Funktionen und Rollen sowie die Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen analysieren (SK9)</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Zerfall der Sowjetunion und der Ostblockländer sowie die damit einhergehenden politischen Folgen erläutern</li> <li>die Einheit Deutschlands als politisches Ziel aus unterschiedlichen Perspektiven darstellen</li> <li>Ursachen und Träger der „friedlichen Revolution“ in der DDR benennen</li> <li>den Prozess der deutschen Einigung im internationalen Rahmen erläutern</li> <li>wesentliche Grundsätze des Sozialstaats erläutern</li> <li>die Sozialversicherungen benennen, deren jeweilige Hauptmerkmale darstellen und deren zentrale Herausforderungen im vereinten Deutschland erläutern</li> <li>die Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland darstellen und ausgewählte sozialpolitische Maßnahmen im Spannungsfeld von Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fragestellungen formulieren, Hypothesen entwickeln und diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren überprüfen (MK 10),</li> <li>die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien identifizieren, diese gliedern und sie in thematische Zusammenhänge ordnen (MK 3).</li> </ul> <p><b>Fachmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Befragung von Zeitzeugen</li> <li>Auswertung von Textquellen</li> <li>Auswertung von Karikaturen</li> <li>Auswertung von Diagrammen</li> <li>Kurzvortrag</li> <li>Internetrecherche</li> </ul> <p><b>Methodencurriculum:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellen einer Mindmap</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit beurteilen (UK4)</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik vor und nach der Vereinigung erörtern</li> <li>die Rolle der Opposition in der DDR in den Jahren 1989/1990 beurteilen</li> <li>die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen staatlicher Sozialpolitik im vereinten Deutschland beurteilen (u.a. Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit, gleichwertige Lebensverhältnisse, internationale Wettbewerbsfähigkeit)</li> <li>die Auswirkungen ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen im Hinblick auf die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>andere Positionen einnehmen und diese probeweise vertreten (Perspektivwechsel) (HK 2).</li> </ul>	
Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern		Material und Medien		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Besuch des Hauses der Geschichte in Bonn</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschen, Zeiten, Räume 3, S. 260 - 287</li> <li>Diercke 3</li> </ul>		

UV 3	Werte, Lebensgestaltung, Demographie		Zeitbedarf: ca. 6 Wochen	Jg. 10	
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit (IF 6)</li> <li>• Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werte und Wertewandel in der Gesellschaft</li> <li>• Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen</li> <li>• Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern</li> <li>• Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern sowie daraus resultierende Auswirkungen auf die Lebensgestaltung</li> <li>• Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive (IF9)</li> </ul>			
<b>Sachkompetenz</b>		<b>Methodenkompetenz</b>		<b>Urteilskompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Zeit als Dimension beschreiben, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann, und zutreffende Zeit- und Ortsangaben benutzen (SK 7)</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• persönliche Wertvorstellungen mit allgemeinen, auch kulturell geprägten Wertorientierungen vergleichen</li> <li>• Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene Auswirkungen auf die Lebensgestaltung darstellen</li> <li>• Ursachen und Folgen des Wachstums und Schrumpfens von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern einander gegenüberstellen,</li> <li>• Wertvorstellungen des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit dem heutigen Kenntnisstand vergleichen (IF 9)</li> <li>• das Verhältnis wechselseitiger Wahrnehmung beispielhaft anhand von Begegnungen einer europäischen mit einer nichteuropäischen Kultur darstellen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen recherchieren (MK 1),</li> <li>• auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme, Strukturbilder erstellen, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 14),</li> <li>• (auch historischen) analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kern- und Detailaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabzahl entnehmen (MK2).</li> </ul> <p><b>Fachmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Projekts</li> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> </ul>		<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Lebensgestaltung und Lebensplanung vor dem Hintergrund sozialer Erwartungen beurteilen,</li> <li>• an Beispielen bewerten, inwiefern in der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland ein Wertewandel festzustellen ist,</li> <li>• Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf ihre gesellschaftlichen und individuellen Auswirkungen beurteilen,</li> <li>• die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen ländlichen und städtischen Regionen beurteilen,</li> <li>• die Chancen und Herausforderungen beurteilen, die sich im Hinblick auf die Wohn- und Lebensqualität aus Stadtbau bzw. Stadtrückbau für schrumpfende Städte ergeben,</li> <li>• die jeweiligen Selbst- und Fremdbilder im Hinblick auf zugrunde liegende Kulturmuster beurteilen (IF 9).</li> </ul>	<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant umgehen und sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst sein (HK 5),</li> <li>• (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten erstellen und diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum präsentieren (HK 4).</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern</b>			<b>Material und Medien</b>		
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen, Zeiten, Räume 3, S. 238 – 258</li> <li>• Diercke 3</li> </ul>		

UV 4		Un-Erträglich? – Globales Gegen- und Miteinander von Ökonomie und Ökologie		Zeitbedarf: ca. 5 Wochen	Jg. 10
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grenzen der Tragfähigkeit der Erde unter dem Einfluss demografischer und ökonomischer Prozesse</li> <li>Regionale und globale Folgen der Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt am Beispiel des Klimas</li> <li>Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens</li> </ul>			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Folgewirkungen menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume darstellen (SK 4)</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Konzept der Tragfähigkeit der Erde vor dem Hintergrund von Bevölkerungswachstum, Ernährungsproblematik und Ressourcenverbrauch erläutern</li> <li>die Hauptursachen sowie die regionalen und globalen Auswirkungen des anthropogen verursachten Klimawandels erklären</li> <li>das quantitative Wachstum (gemessen am BIP) vom qualitativen Wachstum (gemessen u.a. am HDI) anhand konkreter Beispiele unterscheiden</li> <li>ausgewählte politische Maßnahmen zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen durch den Klimawandel beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien recherchieren und zielgerichtet Informationen beschaffen (MK 1),</li> <li>komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, Web-GIS, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen analysieren und interpretieren (u. a. Denkmäler) (MK 8).</li> </ul> <p><b>Fachmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse und Interpretation von</li> <li>Diagrammen</li> <li>Überprüfung von Hypothesen</li> <li>Brainstorming</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>an komplexeren Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem unterscheiden (UK 1)</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Auswirkungen von Maßnahmen zur Sicherung der Erweiterung der Tragfähigkeit der Erde bewerten</li> <li>Lösungsstrategien und politische Vereinbarungen zur Reduzierung der globalen Erwärmung im Hinblick auf ihre ökologische Wirksamkeit sowie ihre gesellschaftliche Durchsetzbarkeit beurteilen</li> <li>Chancen und Grenzen inner- und überstaatlicher politischer Vereinbarungen als Beitrag zur Sicherung einer möglichst intakten Umwelt erörtern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen entscheiden (HK 7).</li> </ul>		
Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern		Material und Medien			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Besuch des RWE Braunkohletagebaus Garzweiler</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Menschen, Zeiten, Räume 3, S. 188 - 215</li> <li>Diercke 3</li> </ul>			

<b>UV 5</b> "Kriege von morgen heute verhindern?" – Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance		Zeitbedarf: ca. 5 Wochen	Jg. 10
<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konflikt und Frieden (IF 8)</li> </ul>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konflikte um Energie angesichts sich erschöpfender Energiequellen und steigender Nachfrage</li> <li>Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>Transnationale Kooperation: Vereinte Nationen</li> </ul>	
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>ein vertieftes Grundverständnis zentraler Dimensionen formulieren und zentrale Fachbegriffe im erweiterten thematischen Kontext anwenden (SK 2)</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>exemplarisch einen Konflikt um Förderung, Transport und Nutzung der fossilen Energieträger Rohöl und Erdgas sowie damit verbundene ökologische Risiken erläutern</li> <li>Ursachen und Erscheinungsformen des globalen Terrorismus erläutern</li> <li>den organisatorischen Aufbau der Vereinten Nationen und ihre wichtigsten Normen und Funktionen erklären</li> <li>einen aktuellen zwischenstaatlichen Konflikt benennen, dessen Hintergründe beschreiben und anhand dieses Beispiels die Zielsetzungen und Einflussmöglichkeiten der Vereinten Nationen erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fallbeispiel analysieren und Verallgemeinerungen vornehmen (MK 12)</li> <li>Ergebnisse der Konfliktanalyse darstellen und Lösungsstrategien entwickeln (MK 15)</li> </ul> <p><b>Fachmethoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internetrecherche</li> <li>Pro-und-Kontra-Diskussion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven beurteilen (UK 5)</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mögliche Konfliktpotentiale und Probleme beim Ausbau erneuerbarer Energien sowie der Nutzung von Atomkraft und fossilen Energieträger erörtern</li> <li>Chancen und Grenzen der internationalen Staatengemeinschaft zur Bekämpfung des globalen Terrorismus beurteilen</li> <li>die Bedeutung der Vereinten Nationen für die Gestaltung einer friedlichen und gerechten Weltordnung bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-)öffentlichen Raum vertreten und ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch aufbereiten bzw. diese zuspitzen (HK 1).</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten/Partnern</b>		<b>Material und Medien</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Besuch der Vereinten Nationen in Bonn</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Youtube: „Mit offenen Karten“ (geopolitische Sendung auf Arte)</li> <li>Menschen, Zeiten, Räume 3, S. 288 - 311</li> <li>Diercke 3</li> </ul>	